



Antrag

der Abgeordneten **Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel, Ferdinand Mang, Dr. Ralph Müller** und **Fraktion (AfD)**

Versorgung mit medizinischen Gütern auch im Krisenfall sicherstellen - Produktionskapazitäten nach Deutschland zurückholen, Lagerhaltung ausweiten

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, Produktionskapazitäten für medizinische Güter in dem Umfang nach Deutschland zurückzuholen, wie es für die Bewältigung medizinischer Notlagen erforderlich ist.

Damit einhergehend wird die Staatsregierung aufgefordert, die Lagerhaltung medizinischer Güter (Medikamente, Schutzkleidung, mobile Versorgungseinheiten etc.) in dem Umfang auszubauen, wie es für die Bewältigung medizinischer Notlagen erforderlich ist.

Abschließend wird die Staatsregierung aufgefordert, zu prüfen, inwiefern Produktionsanlagen anderer Branchen im Krisenfall für die Herstellung von medizinischen Gütern genutzt werden können (z. B. Herstellung von Schutzmasken durch Textilproduzenten). Hierzu ist eine Potenzialanalyse für die bayerische Wirtschaft zu erstellen.

Begründung:

Das Coronavirus hat Deutschland und den Freistaat Bayern fest im Griff. Der akut stark gestiegene Bedarf an wichtigen medizinischen Gütern (Desinfektionsmittel, Medikamente, Schutzkleidung etc.) führte bereits zu Beginn der Krise zu erheblichen Lieferengpässen. Zahlreiche deutsche Kliniken und Arztpraxen konnten teilweise ihren Materialverbrauch nicht mehr ausgleichen, weil die Nachfrage das Angebot im Markt deutlich überstieg. Diese fatale Entwicklung macht ein zeitnahes Umsteuern bei der Produktionsplanung medizinischer Güter dringend erforderlich, weil hier jeder Mangel an Material Menschenleben gefährdet. Produktion und Vorratshaltung medizinischer Güter fallen damit unter die öffentliche Daseinsvorsorge und somit in den Verantwortungsbereich des Staates. Die Staatsregierung muss folglich unverzüglich wirksame Maßnahmen einleiten, die für zukünftige Krisen ausreichende Produktions- und Lagerkapazitäten im Inland gewährleisten. Weiterhin muss sichergestellt werden, dass der Staat im Krisenfall Zugriff auf alle zur Bewältigung der Krise erforderlichen medizinischen Güter erhält.

Als Maßgabe für den potenziellen Umfang einer medizinischen Notlage ist hierfür der „Bericht zur Risikoanalyse im Bevölkerungsschutz 2012“ der Bundesregierung mit dem Szenario einer weltweiten Pandemie heranzuziehen¹.

¹ <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/120/1712051.pdf>